

Master of Arts BFH / HES-SO in Architecture – aus einem anderen Blickwinkel studieren

Berner Fachhochschule
Architektur, Holz und Bau



joint master
of architecture





**Master of Arts BFH / HES-SO
in Architecture –
aus einem anderen
Blickwinkel studieren**

Berner Fachhochschule
Architektur, Holz und Bau

•••••
Berner Fachhochschule
Architektur, Holz und Bau

Hes·so
Haute Ecole Spécialisée
de Suisse occidentale
Fachhochschule Westschweiz
University of Applied Sciences
Western Switzerland

jointmaster
of architecture

Der Studiengang «Joint Master of Architecture» wird von drei Partnerinstitutionen durchgeführt: der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau (BFH-AHB) in Burgdorf, der Ecole d'ingénieurs et d'architectes de Fribourg (EIA FR) und der Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture (hepia) in Genf. Durch den mehrheitlich englischsprachigen Unterricht wird die Internationalität gefördert. Die BFH-AHB organisiert Vorträge von international renommierten Gästen und fördert den Austausch mit internationalen Studierenden. Ein weiterer Fokus liegt auf der Einbindung der Studierenden in Forschungsprojekte. Dies fördert den Praxisbezug des Studiums. Die Vernetzung verschiedenartiger Menschen und Denkweisen macht den Joint Master of Architecture zu einem – in der Schweiz – einzigartigen Studiengang.

Die Studierenden erlernen das berufliche Handwerk von der Analyse bis zur Abgabe eines konkurrenzfähigen Wettbewerbsprojekt. Zudem erarbeiten sie sich die Fähigkeiten, ein Architekturprojekt zu leiten. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums verfügen sie über die konstruktive Denkweise, anspruchsvolle Projekte in die Realität umzusetzen. Aufgrund der fachlichen und sozialen Kompetenzen können sie ein Team oder ein eigenes Büro leiten. Der Studiengang führt zu einem international anerkannten Hochschultitel, mit dem die Absolventinnen und Absolventen weltweit arbeiten und an Wettbewerben teilnehmen können. ●

Berner Fachhochschule

Architektur, Holz und Bau
Pestalozzistrasse 20
Postfach 1058
3401 Burgdorf

Master-Sekretariat
Telefon +41 34 426 41 74
E-Mail master.ahb@bfh.ch

Das Bildungsangebot der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau

Bachelor

- of Arts in Architektur
- of Science in Bauingenieurwesen
- of Science in Holztechnik

Master

- of Arts in Architektur (Kooperation mit der Fachhochschule Westschweiz)
- of Engineering in Holztechnik (Kooperation mit der Hochschule Rosenheim [D])
- of Science in Engineering (Kooperation der Fachhochschulen der Schweiz)

Master of Advanced Studies

- MAS Holzbau
- MAS Denkmalpflege und Umnutzung
- MAS in nachhaltigem Bauen
- MAS Energieingenieur Gebäude

Diplomas of Advanced Studies (DAS)

Certificates of Advanced Studies (CAS)

Das Bildungsangebot der angegliederten Technikerschulen HF Holz Biel

Höhere Fachschule

- Dipl. Techniker/-in HF Fachrichtung Holzbau
- Dipl. Techniker/-in HF Fachrichtung Holztechnik
- Dipl. Techniker/-in HF Fachrichtung Holzindustrie
- Nachdiplomstudium HF Unternehmensführung

Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen

- Holzbau-Vorarbeiter/-in
- Holzbau-Vorarbeiter/-in^{plus}, Holzbau-Polier/-in mit eidg. Fachausweis
- Holzbau-Meister/-in mit eidg. Diplom
- Holzfachleute mit eidg. Fachausweis

Das Leistungsangebot von Forschung und Entwicklung (F+E)

- Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung in allen Fachbereichen
- Dienstleistungen für Dritte
- Akkreditierte Prüfungen: Alle Labors sind nach ISO/IEC 17025 durch die SAS (Schweizerische Akkreditierungsstelle) akkreditiert. Die Prüfungen sind international anerkannt.
- Wissens- und Technologietransfer (WTT)

www.ahb.bfh.ch

Was bietet der Joint Master of Architecture

Struktur und Studiendauer: Das Studium besteht aus drei regulären Semestern, einer Studienreise und einem weiteren Semester, das die Abschlussarbeit (Thesis) über ein selbst gewähltes Thema beinhaltet. Im Vollzeitstudium dauert der Joint Master of Architecture zwei Jahre, im Teilzeitstudium drei bis vier Jahre. 120 Credits nach ECTS sind zu erwerben, was einem Gesamtaufwand von rund 3600 Stunden entspricht. Die Ausbildung führt zum Titel «Master of Arts BFH/HES-SO in Architecture».

Zusammenarbeit: Das einzigartig starke Profil des Joint Master of Architecture ergibt sich aus den Synergien zwischen den drei Hochschulen. Jede von ihnen ist spezialisiert auf eine besondere Kompetenz:

- **Infraurbanism, Infratourism und nachhaltige Architektur aus Holz:** Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
- **Domesticity:** Ecole d'ingénieurs et d'architectes de Fribourg
- **Urban conditions:** Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture, Genf

Mobilität: Konzentriert auf drei Wochen pro Semester finden Theorieseminare statt, abwechselungsweise an einer der drei Hochschulen. Das Konzept erlaubt ein sehr breites Studienangebot mit Wahlmöglichkeiten. Der theoretische Unterricht findet mehrheitlich in englischer Sprache statt. Die Leistungsnachweise können auch in den Sprachen Deutsch und Französisch erbracht werden. Die Studierenden erhalten eine Unterstützung an die Mobilitätskosten.

Internationalität: Der Master of Arts BFH/HES-SO in Architecture wurde vom Bundesamt für Bildung und Technologie BBT akkreditiert. Verträge mit Partnerschulen in Aalborg, Ahmedabad, Amsterdam, Bordeaux, Brüssel, Dresden, Lissabon, Monterrey, Paris, Sevilla, Schanghai und Tokio ermöglichen den Studierenden im Rahmen von Austauschprogrammen, ein oder zwei Semester im Ausland zu absolvieren.

Mehrsprachigkeit und interkultureller Austausch: Der Studiengang pflegt die Mehrsprachigkeit. Er bietet beste Voraussetzungen für optimale Kommunikation und Zusammenarbeit in international zusammengesetzten Teams. Die konstante Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturkreisen sensibilisiert und fördert die intellektuelle Mobilität. Einmal im Jahr findet ein Erfahrungsaustausch mit einer international zusammengesetzten Steuergruppe mit Experten aus Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz statt.

Praxisnahe Ausbildung: Dozierende und Gastreferentinnen und -referenten bieten im Joint Master of Architecture eine anwendungsorientierte Ausbildung. Ziel ist, vernetzt denkende Architekten und Architektinnen auszubilden, die Lösungen für neue Problemstellungen entwickeln und diese kreativ und verantwortungsbewusst umsetzen.

Arbeiten und studieren – Studium nach Mass: Der modular aufgebaute Studiengang erlaubt ein individuell abgestimmtes Curriculum, das an unterschiedlichste Bedürfnisse angepasst werden kann. Bei wechselnder Arbeitsbelastung können die Teilzeitmodelle während des Studiums modifiziert werden. ●

Projektstudios

Die zentralen Unterrichtsmodule des Joint Masters of Architecture sind die Projektstudios. In diesen werden Forschungsthemen an praxisnahen Aufgaben untersucht und weiterentwickelt. Dabei wird mit den zur Aufgabenstellung passenden Experten und Studierenden aus anderen Disziplinen zusammengearbeitet. Die Schwerpunktthemen der Projektstudios sind:

Infraurbanism: Verkehrsinfrastrukturen werden als Motor für aktuelle urbane und architektonische Entwicklungen angesehen und bilden die Basis der Untersuchungen im Studio «Infraurbanism»: Das Studio analysiert aktuelle urbane und architektonische Entwicklungen. Urbanisierung prägt sich verstärkt entlang der Verkehrsachsen aus, besonders dort, wo unterschiedliche Verkehrssysteme dicht nebeneinander verlaufen. Dementsprechend konzentriert sich das Studio auf die Entwicklung von städtebaulichen und territorialen Projekten entlang der Verkehrsinfrastrukturen. Die Schweiz mit ihrem extrem verdichteten Verkehrsnetz liefert ein geradezu ideales Experimentierfeld zu diesem Thema.

Infratourism: Tourismus als Stimulator von Migrationsbewegungen und Medium von kulturellen Transfers ist Thema der Untersuchungen im Studio «Infratourism». Ausgehend von aktuellen Entwicklungen werden die unterschiedlichen transitorischen Auswirkungen des Tourismus im sozialen, kulturellen und real gebauten Raum in der Landschaft untersucht und kritisch hinterfragt. Daraus werden relevante Entwicklungsstrategien abgeleitet. Der Fokus liegt auf der «atmosphärischen Qualität», der räumlichen Domäne, die sich zwischen Reisenden, Bereisten und Dienstleistern bildet. Dabei interessieren auch die Hintergründe der touristischen Erlebnislandschaften, in denen Sehnsüchte produziert und gleichzeitig erfüllt werden müssen.

Nachhaltige Architektur aus Holz: Sowohl die technischen und konstruktiven Möglichkeiten im Umgang mit dem Baumaterial Holz als auch die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Entwicklungen entsprechen einem grossen Bedürfnis der Gesellschaft. Wie vor 100 Jahren, als durch den Stahlbeton neue Bauformen möglich wurden, haben zuerst Ingenieure und Baufirmen die neuen Techniken erforscht. Nun liegt es an den Architekten und Architekturschulen, sich ebenfalls mit diesen neuen Möglichkeiten zu befassen, damit wichtige Themen wie die räumliche und architektonische Qualität auch berücksichtigt werden können. Die BFH-AHB ist durch ihre Kompetenzen im Holzbau in der einmaligen Lage, das Wissen zu diesen Themen an einer Hochschule zu vereinen und an die Studierenden zu vermitteln. Das Thema dient als Nährboden für die Projektstudios.

elope

Interdisziplinäre und kulturübergreifende Zusammenarbeit gehört zu den Schlüsselkompetenzen heutiger Studienabgängerinnen und -abgänger. Die Lern- und Lehrplattform elope (embedded learning-oriented project environment) bietet qualifizierten Studierenden im Masterprogramm die Möglichkeit, derartige Erfahrungen zu sammeln. Im Zentrum von elope steht die Durchführung realer Projekte mit konkreten Auftraggebern. Studierende unterschiedlicher Disziplinen aus einem internationalen Hochschulnetzwerk arbeiten unter Nutzung multimedialer Kommunikationstechnologien zusammen. elope widmet sich generell dem thematischen Schwerpunkt Architektur und Gesundheit. ●

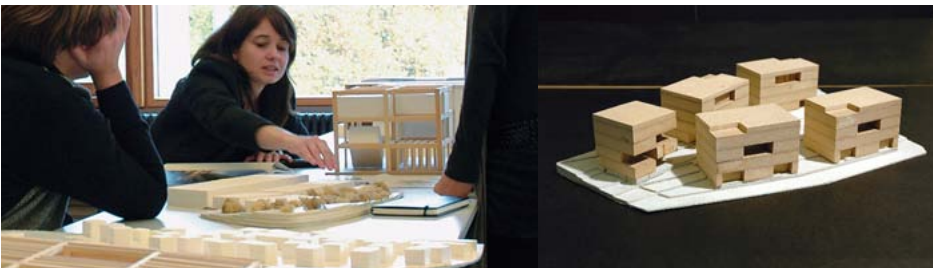
04

Theorieseminare

Die Theorieseminare im Joint Master of Architecture ergänzen die Arbeit in den Projektstudios, indem sie den aktuellen State of the Art in Praxis und Diskurs der Architektur reflektieren. Sie bieten vertiefte Einsichten in die Theorie des architektonischen Entwurfs, des Städtebaus und der Architekturästhetik. In den Seminaren suchen die Studierenden die Auseinandersetzung mit aktuellen architekturelevanten Positionen und Entwicklungen in anderen Kulturwissenschaften.

Die Berner Theorieseminare liefern eine Standortbestimmung zum Arbeitsfeld der Architektur. In Vorträgen, Debatten und Workshops werden die aktuellen Veränderungen im sozialen, ökonomischen und kulturellen Kontext beobachtet und nach neuen Chancen für das architektonische Arbeiten befragt. Grundlage der Seminare bildet das Verständnis von Architektur als kreative und interdisziplinär vernetzte Disziplin, in deren Fokus die Entwurfspraxis steht.

Das Seminar «**S1 transformation + methods**» sensibilisiert für aktuelle Veränderungen der gebauten Umwelt und reflektiert klassische und neuartige architektonische Arbeitsmethoden. Das Seminar «**S4 office + context**» reflektiert aktuelle Themen des Architekturdiskurses und prüft Strategien der Architekturkommunikation. Das Seminar «**S7 creative cluster**» behandelt Cross-over-Themen wie Raumtheorie, ästhetische Nachhaltigkeit und Strategien des kreativen Entwurfs. ●



05

Abschlussarbeit (Thesis)/Profile Search

Abschlussarbeit (Thesis): Die Abschlussarbeit ist das Meisterstück der Absolventinnen und Absolventen. Sie verbindet ein Entwurfsprojekt mit einer theoretischen Vertiefungsarbeit, die Reflexionen aus verwandten Bereichen wie Kunst-, Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften enthält. Die Studierenden sind am Ende ihres Studiums in der Lage, eigenständig und vertieft die im Studiengang erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen unter Beweis zu stellen und anhand eines komplexen Architekturprojekts konkret umzusetzen. Dabei wird während eines Semesters ein selbst gewähltes Architekturthema untersucht und ein Projekt entwickelt. Die Studierenden zeichnen verantwortlich für den Weg von der Analyse über die Durchführung bis zur Umsetzung und der Schlusspräsentation. Zudem werden sie von Dozierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Hochschule sowie externen Expertinnen und Experten unterstützt.

Die Abschlussarbeit dauert für Vollzeitstudierende ein Semester. Für Teilzeitstudierende kann das Verfassen der Abschlussarbeit auf ein Jahr ausgedehnt werden. Die Aufgabenstellung wird autonom formuliert, mit den Dozierenden präzisiert und durch eine verbindliche Termin- und Ablaufplanung gesichert. Die Suche nach geeigneten Themenfeldern und Fragestellungen sowie die Auseinandersetzung mit grundlegenden Texten und wissenschaftlichen Arbeitsmethoden beginnt bereits im ersten Semester innerhalb des Moduls «Profile Search» und setzt sich als kontinuierliche Vorbereitung auf die abschliessende Masterarbeit während des Studiums fort.

Profile Search: Dieses Modul stellt ein wichtiges Instrument zur Gestaltung des individuellen Studienwegs dar. Es dient zur Vorbereitung der Abschlussarbeit und ist in zwei Teile gegliedert: Im ersten Semester erfolgt eine Bestandsaufnahme, die der Erschliessung von Themenfeldern und Methoden dient. Im zweiten Semester werden Interessenschwerpunkte gebildet und mit wissenschaftlichen Analysemethoden aufbereitet. Begleitend können die Studierenden in einem wissenschaftsmethodischen Seminar Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten (Recherchieren und Essay-Schreiben) erwerben. ●

06

Events

Studienreise: «Wer lebt, sieht viel. Wer reist, sieht mehr», sagt ein arabisches Sprichwort. Während einer Woche bietet sich den Masterstudierenden die Gelegenheit, sich im Ausland intensiv mit einer Stadt, einer Region oder einer Landschaft zu beschäftigen. Recherchen und Analysen vor Ort zu Architektur, Städtebau, Raumplanung, Landschaftsgestaltung und Kultur schärfen den Blick für Themen ausserhalb der gewohnten Studiumgebung. Die Eindrücke und Erfahrungen werden ausgewertet und dokumentiert, um als persönliche Reflexion für die Weiterarbeit im Studio zur Verfügung zu stehen.

Ausstellungen, Vorträge, Publikationen: Die Hochschule organisiert regelmässig Vorträge mit Gästen aus Praxis und Theorie der Architektur sowie aus anderen relevanten Disziplinen. Ausstellungen zu Projekt- und Abschlussarbeiten geben Einblick in die Arbeit der Studierenden des Joint Master of Architecture. Zudem erscheint dreimal jährlich das Magazin «active construction», das über die aktuellen Lehrinhalte und Forschungsschwerpunkte des Studiengangs informiert. ●

07

Forschung

Forschung und Lehre stehen im Studiengang des Joint Master of Architecture in enger Wechselbeziehung. Aus individuellen Arbeiten der Studierenden sollen einerseits neue Forschungsprojekte entstehen, andererseits werden Studierende in bestehende Forschungsprojekte integriert. Das Motto «Projekt als Forschung – Forschung als Projekt» der Studios steht für eine Arbeitsweise, die Entwurfs- mit Forschungsaktivitäten anhand von architektonischen und urbanen Projekten kombiniert. Die Forschungseinheit der BFH-AHB bildet durch interdisziplinären Wissens- und Technologietransfer die Schnittstelle zwischen anwendungsorientierter Forschung und Lehre, internen und externen Instituten sowie privaten Organisationen und Unternehmen.

Die Schwerpunkte in den Forschungsaktivitäten setzt der Joint Master of Architecture auf Infraurbanism, Infratourism und nachhaltige Architektur aus Holz. Unter dem Begriff «Territorial Identities» werden diese zusammengefasst.

Die Ausgangsfragestellungen und Forschungsfragen tragen den Problemen Rechnung, die mit der architektonischen, sozioökonomischen und kulturellen Praxis verbunden sind. Das in interdisziplinärer Kooperation mit Partnern erarbeitete Wissen fliesst in Lehre und Praxis zurück und kommt damit unmittelbar einem konkreten Nutzerkreis und der Gesellschaft zugute. ●





Modulplan Joint Master of Architecture

Vollzeitstudium

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Credits
S1 bu (3)	S4 bu (3)	S7 bu (3)	T bu	1
				2
				3
S2 fr (3)	S5 fr (3)	S8 fr (3)		4
				5
				6
S3 ge (3)	S6 ge (3)	S9 ge (3)		7
				8
				9
Atelier bu Atelier fr Atelier ge (13)	Atelier bu Atelier fr Atelier ge (13)	Atelier bu Atelier fr Atelier ge (13)		10
				11
				12
				13
				14
				15
				16
				17
				18
				19
				20
				21
				22
Ox1 (3)	Ox2 (3)	Ox3 (3)		23
				24
P1 bu / fr / ge (3)	P1 bu / fr / ge (3)	t bu (7)		25
				26
				27
				28
				29
	Eve (4)			30
				31
				32

Teilzeitstudium

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester	Credits		
Atelier bu Atelier fr Atelier ge (13)	S4 bu (3)	Atelier bu Atelier fr Atelier ge (13)	S1 bu (3)	Atelier bu Atelier fr Atelier ge (13)	S7 bu (3)	T bu (14)	T bu (14)	1		
									2	
									3	
			S5 fr (3)					S2 fr (3)	S8 fr (3)	4
										5
										6
			S6 ge (3)					S3 ge (3)	S9 ge (3)	7
										8
										9
			Ox1 (3)					Ox2 (3)	t bu (7)	10
										11
										12
	P1 bu / fr / ge (3)		Eve (4)		P1 bu / fr / ge (3)				Ox3 (3)	13
					14					
					15					
					16					

Theorieseminare

- S1** Transformation + Methods
- S2** Context + Nature
- S3** Urban Planning + Public Space
- S4** Office + Context
- S5** Use + Gender
- S6** The City
- S7** Creative Cluster
- S8** Materiality + Spirit
- S9** The Urban Condition

Projektstudios
Thesis

- bu** Burgdorf BFH-AHB
- fr** Fribourg EIA-FR
- ge** Genève EIG
- t** Thesisvorbereitung
- T** Thesis

Wahlfächer
Profile Search

- Ox1–Ox3**
- P1**

Studienreise

Studienbeginn

Frühling Kalenderwoche 8
Herbst Kalenderwoche 38

Dauer

Vollzeit mindestens 4 Semester
Teilzeit maximal 8 Semester

Studiengebühren

Studiengebühren	CHF 600.– pro Semester
Immatrikulation	CHF 100.–
Prüfungsgebühren	CHF 80.–
Gebühr für Soziales, Kultur, Sport	CHF 24.– pro Semester
VSBFH-Studierendenvereinigung	CHF 15.– pro Semester
Materialpauschale für Skripte	CHF 50.– pro Semester

Zulassungsbedingungen

- Bachelorabschluss in Architektur oder eine äquivalente Architekturausbildung an einer Fachhochschule oder Bachelorabschluss in Architektur der ETH/Universität plus ein einjähriges Berufspraktikum
- Einreichung eines Dossiers, auf dessen Grundlage die Studiengangsleitung über die Zulassung entscheidet.

Beratungs- und Informationsanlässe

Ein gedruckter Studienführer kann nicht immer alle Fragen beantworten. Deshalb finden jährlich mehrere Informationsanlässe statt, an denen die Studiengänge vorgestellt werden. Ausserdem können in individuellen Beratungsgesprächen die persönlichen Voraussetzungen für das Studium abgeklärt werden. Die Informationsanlässe und Beratungsgespräche sind kostenlos und unverbindlich. Weitere Informationen, Kontaktdaten und Anmeldeformulare finden sich auf der Homepage.

www.ahb.bfh.ch
www.jointmaster.ch

Studiengangsleitung Joint Master of Architecture

Studiengangsleiter Burgdorf

Stanislas Zimmermann

stanislas.zimmermann@bfh.ch

«Das eigentlich Wirkliche eines Raumes
sind nicht die Wände, es ist vielmehr
die Leere, die sie umschliessen.»

(Laotse)